

Antolin als Leseförderung??

Beitrag von „indidi“ vom 6. September 2007 00:49

Zitat

Original von schlaubydennoch bleibt natürlich die frage, ob die kinder wirklich freude "am lesen" haben oder lediglich "Punktegeil" sind. wobei ich mir auch vorstellen kann, dass aus dem "punktegeil" eine "lesefreude" wachsen kann.

Ich denke gerade für die wenig-Leser sind so Punktesysteme, Lesepässe oder Ähnliches wichtig. Sie muss ich mit etwas "ködern" und ihnen das Lesen irgendwie schmackhaft machen. O das Ganze dann in Lesefreude mündet, wird sich heraustellen.

Auf jeden Fall erfahren die Schüler erst mal, dass sie es schaffen ganze Bücher zu lesen - und wenn es erst mal nur ganz einfache sind.

Sie verbessern ihre Lesefähigkeit und lesen die Bücher vielleicht schneller.

Und so kommt vielleicht dann wirklich ein Kreislauf in Gange an dessen Ende die Lesefreude steht.

Da bin ich halt auch als Lehrer schon gefragt, muss viel loben und ermuntern und trösten, wenns mal nicht so mit den Punkten geklappt hat.

Und manchmal den einen oder anderen Schüler auch ein bissl "anschupsen". Gerade Kinder, die eine sehr ähnliche Leseleistung haben liefern sich manchmal "Kopf-an-Kopf Rennen" und hören garnicht mehr zu lesen auf.